

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 84 (1997)
Heft: 11: Stadt = Ville = City

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Galerien

Basel, Galerie Carzaniga + Ueker
Mario Grasso, Manuel Müller.
Alex Maier und seine Malerfreunde: Hommage zum 80. Geburtstag bis 22.11.

Basel, Galerie Graf & Schelble
Svebor Vidmar:
Face to Face. Bilder und Zeichnungen bis 29.11.

Basel, Galerie Littmann. Kulturprojekte
Wang Guangyi «Witnessed»: Malerei/Installation bis 30.11.

Glarus, Galerie Tschudi
Niele Toroni: Empreintes de pinceau N° 50 répétées à intervalles de 30 cm bis 13.12.

Lausanne, Espace Arlaud
Concours fédéral des Beaux-Arts 1997 bis 11.1.1998

Lausanne, Galerie Alice Pauli
Philippe Cognée:
Peintures et dessins récents bis 20.12.

Zürich, Galerie Lawrence Rubin
Barbara Ellmerer.
Bildnis und Bild bis 20.11.

Vorträge

ETH-Hönggerberg, Zürich
Vortragsreihe an der Architekturabteilung Altbautechnologie

19.11.1997: Fredi Schneller, Bauingenieur, Effretikon, «Sicherung alter Mauern», statisch-konstruktive Probleme mit Natursteinmauerwerk

3.12.1997: Bernhard Nydegger, BWS-Labor AG, Winterthur, «Sumpfkalk,

Mörtel und Farben», Material und Verarbeitung
17.12.1997: Hermann Blumer, Bauingenieur und Zimmermann, Waldstatt, «Holz im Baudenkmal», Rathaus Schwänberg – Sanierung eines Holzbaudenkmals

14.1.1998: Karl Viridén, Architekt, Zürich, «Altbau und Heizenergie», wärmetechnische Sanierung eines Schutzobjekts
HIL E3, mittwochs 8.00 h – 9.45 h

Neubauprobleme
21.11.1997: Andreas Ramseier, Architekt, Zürich, Ueli Gisler, Architekt, Wädenswil, «Bürohaus Kreuzstrasse Zürich», Fabrikgebäude von 1856/96
Führung: Treffpunkt Kreuzstrasse 54

5.12.1997: Pierre Zoelly, Architekt, Zürich, «Mühle Tiefenbrunnen Zürich», Mehrzwecknutzung
Führung: Treffpunkt «Blaue Ente», Mühle Tiefenbrunnen

19.12.1997: M. Ziegler, D. Lechmann, Industriebau-Engineering AG, Zürich, «Umnutzung als Chance», Potential alter Fabrikbauten
Vortrag: ETH Hönggerberg, HIL E 8

16.1.1998: Andreas Herczog, Ernst Hubeli, Architekten, Zürich; «Steinfelsareal Zürich», Umnutzung eines Industrieareals
Führung: Treffpunkt Cinemax (nahe Escher-Wyss-Platz)
HIL E8 oder vor Ort, freitags 16.00 h – 18.00 h.

Preis

Architekturpreis 1996 der Stadt Langenthal

Der diesjährige Preis wurde vom Gemeinderat der Stiftung Mühle für die mustergültige Renovation und den Umbau der Mühle verliehen. Der Umbau stand unter der Leitung des Büros Negri Architektur in Langenthal.

Neue Wettbewerbe

Eidgenössischer Wettbewerb für freie Kunst 1998

Im Frühjahr 1998 findet wiederum die erste Runde des vom Bundesamt für Kultur (BAK) organisierten Eidgenössischen Wettbewerbs für freie Kunst statt.

Am Eidgenössischen Wettbewerb für freie Kunst können sich Schweizer Künstlerinnen und Künstler sowie Architektinnen und Architekten bis zum 40. Altersjahr beteiligen. Die Mitglieder der Eidgenössischen Kunstkommission bilden die Jury. Zur Beurteilung von Einsendungen im Bereich Architektur werden anerkannte Architekten beigezogen.

Der Wettbewerb wird in zwei Etappen durchgeführt. In einer ersten Runde legen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jury ein Dossier vor. Die ausgewählten Künstlerinnen und Künstler sowie Architektinnen und Architekten werden zu einer zweiten Runde eingeladen, wo sie ihr Schaffen mit Originalwerken zu dokumentieren haben. Dabei bestimmt die Jury die Preisträgerinnen und Preisträger. Die Arbeiten der zur zweiten Runde eingeladenen Bewerberinnen und Bewerber werden im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung dem interessierten Publikum vorgestellt.

Die Anmeldeformulare können schriftlich beim BAK, Sektion Kunst und Gestaltung, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern, unter Angabe des entsprechenden Wettbewerbs angefordert werden. Anmeldeschluss ist der 31. Januar 1998.

Freienbach SZ: Gemeindezentrum

Die römisch-katholische Kirchgemeinde Freienbach schreibt einen Projektwettbewerb aus zur Erlangung von Entwürfen für den Ausbau des bestehenden Kirchgemeindehauses am Kirchplatz in Freienbach zu einem Gemeindezentrum.

Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute, die am 1. Januar 1997 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einer Gemeinde des Bezirks Höfe innehaben.

Dem Preisgericht stehen für Preise und Ankäufe 30 000 Franken zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Alfred Gubler, Schwyz; Monika Hartmann-Vaucher, Aarau; Karl-Franz Herrmann, Pfäffikon; und Fritz Schwarz, Zürich.

Die Unterlagen können gegen eine Depotgebühr von 200 Franken während der Bürozeiten bezogen werden bei der römisch-katholischen Kirchgemeinde, Kirchgasse 47, 8807 Freienbach.

Termine: Abgabe der Entwürfe und Modelle: 22.12.1997.

Entschiedene Wettbewerbe

Volketswil ZH: Mehrzwecksporthalle und Spezialtrakt am Oberstufenschulhaus Lindembüel

Die Schulgemeinde Volketswil hat in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde Volketswil im März 1997 an 16 Architekturbüros Studienaufträge für den Neubau einer Mehrzwecksporthalle sowie für die Sanierung und den Umbau des Spezialtrakts am Oberstufenschulhaus Lindembüel erteilt, um für die künftige Gestaltung und bauliche Nutzung des Areals Vorschläge zu erhalten.

13 Projekte wurden termingerecht eingereicht und zur Beurteilung angenommen. Jeder Teilnehmer erhält eine pauschale Entschädigung von 5000 Franken. Die aufgrund der drei nicht eingereichten Arbeiten verbleibenden 15 000 Franken sollen als zusätzliche Entschädigung Verwendung finden.

Aufgrund des abschliessenden Vergleichs werden einstimmig folgende Rangierung und zusätzliche Entschädigungen beschlossen:

1. Rang (7000 Franken): Roland Frei & Lisa Ehrensperger, Arch. ETH/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Annibale Ceccallos, M. Arch.; Statik: Heyer Kaufmann Partner AG, Zürich

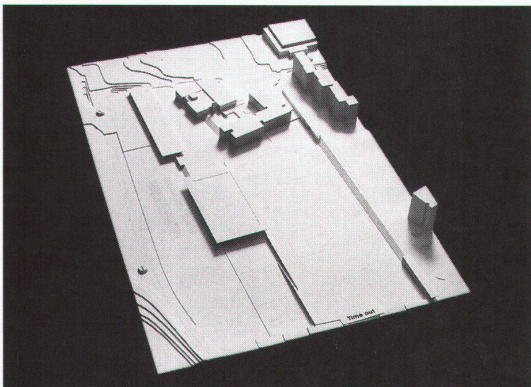
2. Rang (5000 Franken): Weber + Hofer AG, Zürich; Mitarbeiter: Andreina Bellorini, Harald Frei

3. Rang (3000 Franken): Fickert & Knapkiewicz, dipl. Arch. ETH/BSA, Zürich; Mitarbeit: Marein Gijzen, dipl. Arch. ETH, Hans Peter Odermatt, dipl. Arch. HTL; beratende Bauingenieure: Dr. Lüchinger + Meyer, Zürich, Daniel Meyer, dipl. Ing. ETH/SIA

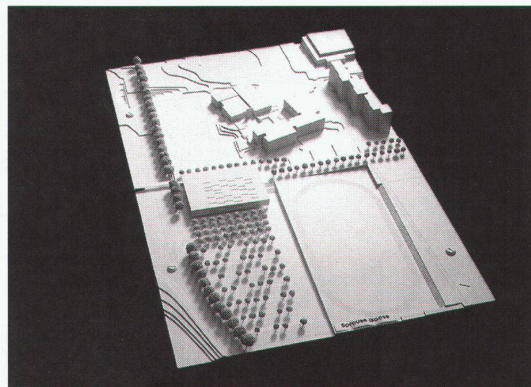
Das Beurteilungsgremium empfiehlt der Schulgemeinde einstimmig, das erstangiertere Projekt



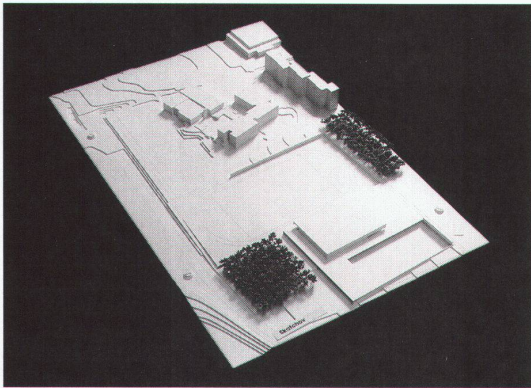
Architekturpreis 1996 – Mühle, Langenthal



Volketswil ZH: 1. Preis, Roland Frei & Lisa Ehrensperger, Architekten, Zürich



Volketswil ZH: 2. Preis, Weber + Hofer AG, Zürich



Volketswil ZH: 3. Preis, Fickert & Knapkiewicz, Architekten, Zürich

unter Berücksichtigung der Kritik des Beurteilungsgremiums sowohl für den Neubau als auch für den Umbau für die Weiterbearbeitung und Ausführung zu beauftragen.

Genève:

Stade de Genève à la Praille

Le Département des Travaux Publics et de l'Energie du canton de Genève a organisé un concours de type concours-soumission à un seul degré et vise à l'obtention de propositions pour l'étude, la réalisation clé en main, l'exploitation, et le financement de stade de la Praille à Genève.

Les huit groupements préqualifiés ont chacun remis leur projet avec offre en entreprise générale et proposition de financement le 6 juin 1997.

Le jury décide d'attribuer les prix suivants:

1^{er} prix (40 000 francs):
Groupement Ambrosetti. Ambrosetti Ingénierie SA; architectes: Mocellin Steigerpartner SA, Jean-Luc Richardet & H. Saini SA; ingénieurs civils: Tremblat SA, ingénieurs spécialisés: G. Pasche & W. Hirsbrunner, Egg Telsa SA

2^e prix (40 000 francs):
Groupement Losag. Losag SA Entreprise générale: Consortium composé de Losag SA, Jean Bariatti SA, Scrasa, Losinger SA Travaux spéciaux, Jacquet SA; architectes: Michel Macary & Aymeric Zublena, Paris, CeGC Pediconi & R. Magagnini, Rome, Hervé Dessimoz, Francis Goetschmann; ingénieurs civils: Bourquin & Stencek SA, C. Fischer SA, Solfor SA, Geos Ing.-Conseil SA; ingénieurs spécialisés: Groupe H. Bureau d'Etudes Intégrales SA, CML Bureau Technique, Paris

3^e prix (40 000 francs):

Groupement Goehner Merkur. Goehner Merkur SA Entreprise générale et immobilière; architectes: Architectures Jean Nouvel, Paris, ingénieurs civils: Epars & Devaud SA; ingénieurs spécialisés: Rossetti, Scherler, CSD

4^e prix (20 000 francs):
Groupement Mobag. Mobag SA; architectes: Gregotti Associati International srl Milan, associés à Bernard Erbeia et Giordano Tironi; ingénieurs civils: Fernando Herrera, Thônex, P. Erbeia & J.-L. Bouchardy; ingénieurs spécialisés: Econat SA, Robert-Grandpierre & Rapp SA, Perrin, Spaeth & Associés

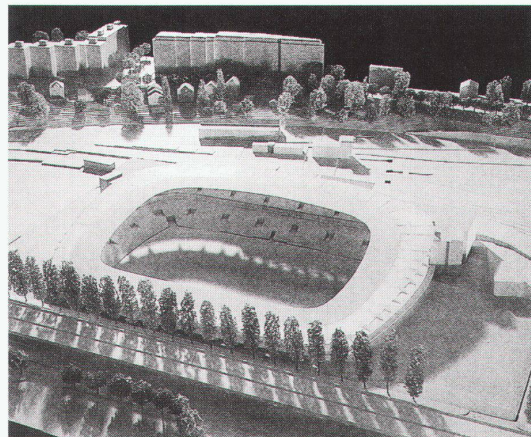
5^e prix (20 000 francs):
Groupement Zschokke. Zschokke Entreprise générale SA; architectes: Jean-Noël De Giuli & Jean-Claude

Portier; ingénieurs civils: Dal Busco - Yokoyama SA, ingénieurs spécialisés: Bonnard & Gardel Ingénieurs-Conseils SA

6^e prix (20 000 francs):
Groupement Induni. Induni & Cie. SA; architectes: Frei & Stefani SA, Ch. Constantin, Martigny; ingénieurs civils: Perreten & Milleret SA, Lançon & Schaad; ingénieurs spécialisés: S.G.I. Ingénierie SA Genève

7^e prix (20 000 franc):
Groupement Steiner. Karl Steiner Entreprise générale SA; architectes: HOK Intercontinental (Etats-Unis), Interact, LLND - Architectes-urbanistes (France); ingénieurs civils: Michel Buffo & Michel Châtelain; ingénieurs spécialisés: R.-E. Moser SA

Le jury s'est décidé à



Genève, Stade de Genève à la Praille: 1^{er} prix, Groupement Ambrosetti Ingénierie SA, architectes Mocellin Steigerpartner SA, Jean-Luc Richardet & H. Saini SA

attribuer à chacun des groupements concurrents le montant de 50 000 francs.

Le jury, après avoir siégé et fourni un travail très important, recommande au maître de l'ouvrage la poursuite des études, puis l'exécution selon le programme proposé par le concurrent, en vue de l'exécution du projet par le groupe Ambrosetti.

Le jury: Philippe Joye, conseiller d'Etat; Claude Haegi, conseiller d'Etat; André Hediger, conseiller administratif, Ville de Genève; Gérard Ramseyer, conseiller d'Etat; Pierre Hiltbold, conseiller administratif, Ville de Carouge; Pascal Chobaz, conseiller administratif, Ville de Lancy; Theo Fleischmann, assistance-conseil en matière d'installations sportives; Pierre-André Chetelat, Association cantonale genevoise de football; Christian Hervé, directeur financier Canal-; Jean-Luc Ducret, président de l'Association du Servette Football Club; Eric Lehmann, représentant de la Fondation Hippomène; Jean Nicollier, architecte; Aurélio Galfetti, architecte; Alain Carlier, architecte; Ugo Brunoni, architecte; Olivier Lorenzini, député; Prof. Manfred Hirt, ingénieur civil EPFL; Gabriele Guscelli, ingénieur civil EPFL.

Aarau: Kunsthaus

Der Kanton Aargau als Bauherrschaft, vertreten durch die Abteilung Hochbau des Baudepartements, führte für die Erweiterung des Aargauer Kunsthauses, nach erfolgter öffentlicher Präqualifikation, einen Projektwettbewerb auf Einladung durch.

Aus den eingegangenen 111 Bewerbungen wurden 18 Planungsteams eingeladen, die alle ihre Projekte termingerecht einreichten. Das Preisgericht urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Preis (22 000 Franken): Verfasser: Her-

zog & de Meuron und Rémy Zaugg; Team: Herzog & de Meuron Architekten AG, Basel; verantwortliche Partner: Jacques Herzog, Pierre de Meuron, Christine Binswanger; Projektleiter: Reto Oechslin; Mitarbeit: Hans-Ulrich Matter, Konstanze Beelitz, Abigail Pearson; Team: Ove Arup & Partners, Consulting Engineers, London; Gebäudetechnik und Licht: Rowena Blood, Andrew Sedgwick, Rick Garret
2. Rang, 2. Preis (18 000 Franken): Verfasser: René Stoos, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Brugg; Mitarbeit: Nathalie Rossetti, dipl. arch. ETH, Paolo Facen, Architekt HTL, Andreas Grossenbacher, dipl. arch. ETH-L, Matthias Dietiker, Franziska Widmer, Jean-Claude Wenger, Jann Stoos; Bauingenieur: Dr. Mathias Grenacher + Partner, dipl. Bauing. ETH/SIA, Brugg;

Heizung, Lüftung, Klima: Werner Waldhauser, Ingenieurbüro für Haustechnik, Münchenstein; Elektro und Lichtplanung: Herzog + Kull AG, beratende Ingenieure, Aarau; Lichtplanung: Dieter Dartsch, Riehen; Landschaftsarchitekt: Stöckli, Kienast + Koeppel, Wettlingen; Beratung: Jean Pfaff, Künstler, Ventallo/Zürich
3. Rang, Ankauf (12 000 Franken): Verfasser: Annette Gigon & Mike Guyer, Arch. ETH/SIA, Zürich; Mitarbeit: Katrin Jaggi, Anne Uhlmann; Bauingenieur: Aerni + Aerni, dipl. Ing., Zürich; Bauphysik: H. Wichser, Dübendorf; Haustechnik: T. Baumgartner, dipl. Ing. Haustechnik, Dübendorf, Meierhans + Partner AG, Ing. für Installationstechnik, Fällanden; Lichtdesign: Dr. Ing. H. Kramer, Köln
4. Rang, 3. Preis (14 000 Franken): Verfasser: Peter

Märkli, Zürich, und Martin Steinmann, Aarau; Mitarbeit: Roger Kästle, Gody Kühnis; Spezialisten: Christian Vogt, Winterthur (Lichttechnik), Ernst Häuselmann, Grünberg + Partner, Zürich (Klimatechnik), Walt + Galmarini, Zürich (Ingenieure)
5. Rang, 4. Preis (10 000 Franken): Verfasser: Valerio Olgiati + Valentin Bearth & Andrea Deplazes, Zürich; Mitarbeit: Tamara Bonzi, Raphael Zuber; Spezialisten: Jürg Buchli, dipl. Ing. ETH/SIA, Haldenstein, Annette Schindler, Konservatorin, Kunsthau Glarus, Glarus, Willy Hans Rösch, Lichtplaner, Baden, Peter Keller, Elektroingenieur, Baden
6. Rang, 5. Preis (8000 Franken): Verfasser: Planungsgemeinschaft Werner Egli und Hans Rohr; Architekten: Werner Egli und Hans Rohr, Arch. BSA/SIA, Baden-Dättwil; leitende

Mitarbeiter: Markus Bircher, Verena Brändli, Urs Stierli; verantwortliche Mitarbeiterin: Susanne Stoller; Bauingenieur: Rothpletz, Lienhard + Cie. AG, Aarau; Kunstlichtplaner: EE-Design, Erwin Egli, Basel; Tageslichtplaner: Erwin Tuchschnid, Ing. HTL, Adlikon b. Regensdorf; Elektroplaner: Schneider + Gloor, Engineering AG, Baden-Dättwil; Planer Heizung/Lüftung/Klima: Leimgruber Fischer Schaub, Ingenieurbüro SBHL, Ennetbaden
7. Rang, 6. Preis (6000 Franken): Verfasser: Urs Burkard Adrian Meyer und Partner, Arch. BSA/SIA, Baden; Mitarbeit: Roger Casagrande, Urs Riniker; Fachberatung für museumstechnische Fragen: Lars Müller, visueller Gestalter, Baden
 Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft ein-

stimmig, das Projekt im ersten Rang zu realisieren.
 Das Preisgericht: Preisrichter: Regierungsrat Peter Wertli, Vorsteher Erziehungsdepartement; Fritz Althaus, Kantonsbaumeister; Prof. Adolf Krischanitz, Architekt, Wien; Prof. Arthur Rüegg, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Roger Diener, dipl. Arch. BSA/SIA, Basel; Jacques Aeschmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten; Dr. André-François Moosbrugger, Chef Abt. Kulturpflege, Erziehungsdepartement; Dr. Theodora Vischer, Konservatorin Museum für Gegenwartskunst, Basel; Dr. Felix Grob, Präsident Kunstverein; Beat Wismer, Konservator Kunsthau Aarau; Experten mit beratender Stimme: Jürg Andrea Bosshardt, Denkmalpfleger; Pierro Lombardi, Architekt, Abt. Hochbau.
 Siehe auch Beitrag Heft 10/97, S. 58.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
21. November 97	«Caumasee» IW	Gemeinde Flims	Fachleute der Bereiche Architektur, Raumplanung, Landschaftsarchitektur, Tourismus, Werbung, Promotion usw., die seit dem 1. Januar 1996 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Graubünden haben, in diesem heimatberechtigt sind oder einen Zweitwohnsitz in Flims, Laax oder Falera nachweisen können	10-97
22. Dezember 97	Gemeindezentrum (PW)	Römisch-katholische Kirchengemeinde Freienbach SZ	Fachleute, die am 1. Januar 1997 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einer Gemeinde des Bezirks Höfe inne hatten	11-97
9. Januar 98	Aussenraumgestaltung im Dorfkern (IW)	Gemeinde Sarnen	Architekten und Planer, welche spätestens seit dem 1. Januar 1997 in den Kantonen OW, NW, UR, SZ, LU, ZG oder in der Region Oberer Brienzersee-Haslital des Kt. Bern ihren Geschäftssitz haben	-
12. Januar 98	Schulbauten (PW)	Akademie für Architektur, Mendrisio TI	Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz niedergelassenen Architekten mit Geschäfts- oder Wohnsitz seit dem 1. Januar 1997, eingetragen im schweizerischen Register für Architekten Stufe A (REG. A) oder mit gleichwertigem, akademischem Berufstitel	-
Mitte Januar 98	Neugestaltung: Messeplatz und Service-Center (PQ)	Baudepartement Basel-Stadt	Solche, die zusammen mit ihrem Antrag um Teilnahme am Wettbewerb durch Beantwortung der Fragen im Bewerbungsbogen ihre fachliche und wirtschaftliche Eignung nachweisen	-
15 février 98	Parc de la Paix (IW)	La République de Turquie	Architectes, architectes-paysagistes et urbanistes, diplômés et habilités à exercer l'une de ces professions dans leur pays	7/8-97
31 March 98	House of Fundació Mies van der Rohe, Barcelona, Spain (IW)	Fundació Mies van der Rohe	All entrants must be under forty years of age on the final date of inscription	7/8-97